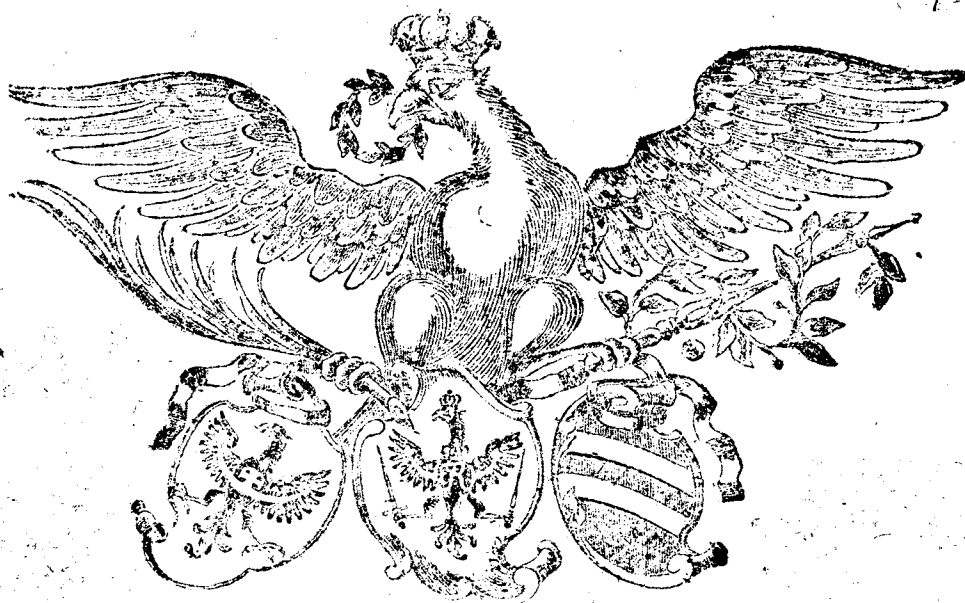




Schlesische privilegirte Zeitung.

No. CI. **Mittwochs den 27. August 1788.**

Breslau, den 26. August.

Gestern früh geruheten Se. Königl. Majestät über das von Tauenzien'sche und von Wendessen'sche Infanterieregiment, und Kürassier Regim. von der Gröben, die Special-Revüe zu halten, und Ihre allergnädigste Zufriedenheit zu bezeigen. Mittags war große Tafel, wozu die hier anwesenden hohen Fürstl. und vornehmsten Standspersonen zugezogen zu werden die Ehre hatten.

Gegen Abend fuhren Se. Königl. Majestät, in Begleitung des Herrn Erbprinzen von Hohenlohe Durchl. in einem 6spännigen Wagen wie auch Se. Königl. Hoheit der Kronprinz in einem 4spännigen Wagen, in des Herrn Erbprinzens von Hohenlohe Durchl. eigenen Garten nach Scheitnig, woselbst eine zur Verherrlichung dieses hohen Besuches glänzende Fete von Sr. Durchlauchten veranstaltet war. Ihre Königl.

Majestät der König, und Ihre K. S. der Kronprinz geruheten nicht allein dem Concert sondern auch dem Souper mit beizuwohnen, woben alle hier befindliche hohe Standespersonen zugegen waren, in dem Concert spielte der hier anwesende berühmte Tonkünstler der Herr von Dittersdorff; der Garten war erleuchtet, und es gefiel Ihre Majestät bis gegen 10 Uhr dabelbst zu verweilen.

Berlin, den 21. August.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, den Obristen und Kommandanten zu Glog, Hrn. v. Bandemer, zum Generalmajor;

Bei dem Scholtenschen Inf. Regim. den Hrn. v. Tettau, zum Major;

Bei dem Depotbataillon Lichnowsky'schen Regiments, den Fähnrich, Hrn. Schä-

fer, zum Sekondlieutenant; und den Portenee-Fähnrich, Hrn. v. Wäger, zum Fähnrich;

Bei dem Lieberothschen Füßliebataillon, den Premierlieutenant, Hrn. Wolgemuth, zum Staabskapitain zu bestellen.

Se. Majestät der König haben auch den bisherigen Hofrath und Stadthabildum hiesiger Residenzien, Herrn Casimir Gottlob Müller, in Betracht dessen Geschäftlichkeit und geleisteten vieljährigen treuen Dienste, zu Höchster Geheimen Kriegerath als lerngnädigst zu ernennen, und das Patent darüber ausfertigen zu lassen geruhet.

Der königl. schwedische Gesandte, Herr Baron von Trolken, ist von St. Petersburg hier angelangt.

Der königl. schwedische Kurier, Herr von Cesar, ist nach Stockholm; und der königl. großbritannische Kurier, Herr Dieckens, ist nach London abgegangen.

Berlin, den 23. August.

Am vergangen en Donnerstag hielt die kön. Akademie der Wissenschaften, wegen der Thronbesteigungs-Feier, in Gegenwart Ihrer Königl. Hoheiten, der Prinzessin Ferdinand und Dero Prinzen und Prinzessinnen Königl. Hoheiten, eine öffentliche Versammlung. Der beständige Sekretair derselben, Herr Geheimrath Horney, eröffnete selbige mit einer zweckmäßigen Rede, über die Ehrfurcht, die man den Souverains schuldig ist.

Des Herrn Curatoris, Grafen v. Herzberg Excellenz, machten darauf diejenigen auswärtigen Gelehrten bekannt, welche auf Dero Vorschlag von der Akademie zu auswärtigen Mitgliedern gewählt, und von Sr. Majestät approbirt worden. Nämlich:

- 1) Hrn. Johann Christoph Schwab, Professor der Philosophie zu Stuttgart.
- 2) Hrn. Camper, in Holland.
- 3) Hrn. Astronom Herschel zu London.
- 4) Hrn. Professor Georgi zu St. Petersburg, und
- 5) Hrn. Prediger Müller zu Schwelm in

der Grafschaft Mark, welcher sich durch astronomische und geograph. Schriften sehr vorgethan.

Die philologische Klasse, welche im vergangenen Jahre die Preisfrage aufgegeben: „Wie kann die Nachahmung fremder, sowohl alter als neuer Litteratur Werke, den National-Geschmack entwickeln und vervollkommen?“ hatte darauf einstimmig der deutschen Abhandlung mit dem Motto: *Miscaturque novos fructus & non sumptona*: den Preis zuerkannt. Bei Eröffnung der Devise fand man den eben von der Akademie zum auswärtigen Mitgliede aufgenommenen Hrn. Joh. Christoph Schwab, welcher schon zum zweitenmal den Preis der Akademie erhalten als Verfasser. Das Accessit ward der ebenfaß deutschen Abhandlung, mit dem Motto: *Imitatione optimorum similia inveniendi facultas paratur*: zugesprochen.

Des Hrn. Curatoris, Grafen von Herzberg Excellenz, lasen darauf eine Abhandlung vor: Ueber das wahre Ideal einer guten Historie, und ertheilte zugleich die gewöhnliche Nachricht von den im vorigen Regierungsjahr, und von dem außerordentlichen Wohlthaten, welche der König dem Lande erwiesen.

Herr Ober-Schulrath Meierotto, beschloß darauf die Sitzung mit Vorlesung eines gedrängten Auszugs aus der eben gekrönten Preisdissertation des Herrn Professor Schwab, welche er mit eben so gelehrten als treffenden Anmerkungen beehrte.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friederike von Preussen, ist von Pyrmont wieder hier angelangt.

Der am hiesigen Hofe stehende Ehurmaltzische und der hiesige Ehurpfälzische Gesandte, sind nach Dresden abgegangen.

Der königl. französische Kurier, Herr Erward, ist hier durch nach St. Petersburg abgegangen.

Breslau, den 25. August.

Der Herr Graf von Prasna, der Hr. Graf

H. Hebert, der Hr. Graf v. Sierödorf, der Hr. Graf v. Callenberg in holländ. Diensten, der Hr. Graf v. Haugwitz, auf Krappitz; der Hr. Baron v. Henneberg; der Hr. Baron v. Karisch; der Hr. Graf v. Minuzzi aus Bayern; der Hr. Capitain v. Woltley Milford Bajet, und Hr. Bonaf, in Engl. Diensten sind alhier angekommen.

Beschluß des abgebrochnen Wiener Hofbesichts.

Unser Verlust bey dem ganzen Unternehmen ist nicht beträchtlich, und bestehet bey Erzß. Ferdinand in 8 Todten, und 6 Verwundeten; bey Preiß in 5 Todten, einem verwundeten Offizier, und 12 Gemeinen; bey dem Kreuzer Bataillon in 8 Todten, einem verwundeten, und einem vermissten Offizier, deren Nahmen noch nicht angezeigt worden sind, und 22 verwundeten Gemeinen; bey Deutschmeister in 1 Todten, und 2 verwundeten Gemeinen; bey dem zweyten Baral Regimente in 2 Todten, und 2 verwundeten Gemeinen; bey Ferdinand Toskana in 1 verwundeten Gemeinen; bey dem St. Georger Regiment in 2 Todten und 5 Verwundeten; bey Kinsky Chevaux Legers in 1 todten Gemeinen, und 3 Pferden, und in einem verwundeten Mann; und bey den Artilleristen in 1 verwundeten Rationier. Demnach hatten wir zusammen 27 Todte, und 55 Verwundete. Der Verlust der Feinde ist noch nicht genau bekannt, nach der Anzeige des Herrn Kommandanten aber sehr beträchtlich; denn da sie aus ihrem Lager, und aus ihren Verschanzungen vertrieben wurden, lagen die Todten allenthalben haufenweise herum.

Gegenwärtig wird Türkisch Dubiza mit solchem Nachdrucke beschossen, daß es bereits einem Steinhäusen ähnlich ist; dennoch hatte sich die Besatzung bey Absendung dieser Berichte noch nicht ergeben, daher der weitere Erfolg noch abzuwarten ist.

Wien, den 20. August.

Aus den verschiedenen, immer von einander abweichenden Gerüchten von dem bekannnten Vorfall bey Schuppaneck und Alt-Dr-

sova, läßt sich nur folgendes mit einiger Zuverlässigkeit abnehmen:

Es war am 7. d. M. Morgens um 2 Uhr, als ein Corps Türken, das man sicher auf 11,000 Mann berechnen kann, über den Berg Altou plötzlich hervorbrach, und unser unter den Generalen Pallavicini und Papia, bey Schuppaneck stehendes Corps, von dreyen Seiten zugleich attackirte, und nach einem hartnäckigen Widerstande wobey sich die Dragoner von Württemberg, und die Bataillons de Vins, Reisky und Wallach. Ihr. besonders auszeichneten, zum Weichen brachte. Die Türken steckten während der Attaque viele Häuser, sowohl in Schuppaneck, als in Alt-Drsova im Brand. Sie nahmen 13 Kanonen weg, nämlich 6 von de Vins, 6 vom Wallach. Ihr. Regimente, und 1 von Reisky, erbeuteten viele Proviantwägen, und eine große Menge Kommiß-Brodt, Zelter, Vagage u. s. w. Unsere Regimenter haben da bey sehr gelitten, und die Anzahl der gefangenen und bleibenden Offiziers und Soldaten kann man noch nicht mit Zuverlässigkeit bestimmen. Die Türken, welche während der Action, und gleich nachher, immer neue Verstärkung an Truppen erhielten, und nicht allein Schuppaneck und Alt-Drsova, sondern auch einen Distrikt von 10 Meilen im Umfange mit ihren Truppen besetzen, und bestreichen, sollen zur Anzahl von 14000 Mann angewachsen seyn.

Hingegen will man ganz sicher die angenehme Nachricht hieselbst erhalten haben, daß Se. Majestät der Kaiser am 11ten dieses an der Spitze eines ansehnlichen Theils der bey Semlin kampfirenden Truppen (es ist nur ein kleines Corps zur Besetzung des Lagers und des Damms von Beschania zurückgeblieben) aufgebrochen wären, und sich aufs schnellste gegen das Vannat mit diesem Corps gezogen, den ganzen Schwarm der Türken so gleich verscheucht, und hierauf das Hauptquartier bey Weiskirchen genommen hätten.

Indem der Kurier mit dieser Nachricht

nach Wien abgefertiget werden sollte, traf ein anderer bey Sr. Majest. von dem General de Vins aus Kroatien, mit der Nachricht ein, daß türkisch Dubitza in unsere Hände, aber leider in einen Steinhaufen verkehret sey.

Der Erzherzog Franz, war schon am 4ten d. M. im Lager vor Ehozin erwartet worden; und hatte der Prinz von Coburg Sr. Königl. Hoheit ein Detaschement Cavallerie entgegen geschickt, unter Kommando eines Rittmeisters, welches die Sicherheit der Wege in Obacht nehmen, und dem Erzherzog zur Bedeckung dienen sollte.

Aus landesväterlicher Fürsorge haben Se. Majestät anbefohlen, daß den hiesigen Mül- lern und Bäckern einstellten aus den großen kaiserl. Magazinen 60,000 Meßgen Korn ver- abfolgt werden sollen.

Es ist nunmehrö allzugewiß, daß der Großvezier seine ganze Stärke gegen das Banat wendet, auch nicht außer Acht läßt, kleinere Corps, gegen Siebenbürgen, so wie gegen die Wallachen und Moldau zu deta- schiren.

Wien, den 20. August.

Kriegsvorfälle.

Aus dem Feldlager des Banatischen Trup- penkorps, bey Kasimare; den 10. August.

Die Türken haben am 7. August frühe zwöl- ften 3. und 4 Uhr angefangen an drey Orten, nämlich zu Tekia, (gegenüber von Utorsova) zu Diakuf, und jenseits der Mündung des Ezerina-Flusses mit 10 zwölfpfündigen Ka- nonen auf unsere Seite zu feuern.

Als der Tag anbrach, nahm man am jen- seittigen Ufer der Donau, besonders bey Fun- tina Saden, viele feindliche Reiteren wahr.

Der zu Schuppaneck mit einer Abtheilung unserer Truppen befindliche Generalmajor Papilla ließ gleich das Gepäck und die Artill- erie von Utorsova und der Kontumaz zu Schuppaneck rückwärts bringen, und zog ei- nige Zeit nachher, da die feindliche Infante- rie mit Eschaken über den Fluß zu sehen an- fing und die Reiteren in einer Anzahl von 12 bis 13,000 Mann sich zeigte, auch die Trup-

pen hinweg, und führte dieselben in den sogen- nannten Aquädukt.

Als unsere Artillerie in den sogenannten Koramnecker Schlüssel kam, ereignete es sich in einem Hohlwege, daß eine Kanone umwarf, und 12 andern, die ihr folgten, den Weg sperr- te. Dadurch geschah es, daß ein bereits über den Fluß gekommener Haufe der feindlichen Reiteren, welcher mit außerordentlicher Schnelligkeit herbeieilte, der in der Fahrt gehemmten 13 Kanonen sich bemächtigen konnte.

Dieser Zufall brachte auch die bey dem Ge- päcke befindlichen Knechte in solche Unord- nung, daß sie um geschwinder fortzukommen, ohne Noth Zelte und Kessel von sich warfen.

Die Feinde eilten nun auf allen Bergen, rechts und links, den Unsrigen nach, und machten auf dieselben, insbesondere auf das Kelsische Infanterieregiment, als es über den Koramnecker Berg zog, wiederholte sehr heftig. Vorfälle, wodurch dieses Regiment, das de Vinsische, und das Wallachisch Jly- rische Bataillon ganz von einander getrennet wurden; da aber hierauf der mittlerweile- angekommenen Feldmarschall-Lieuten. Graf v. Bartenleben eine Division von Würtem- berg, nebst einem Kommando von Gräven. Husaren, hinter dem Koramnecker Schlüssel anrückten, und dann die Infanterie defiliren ließ, so wurde der Feind geöthiget von der- weiteren Verfolgung, unserer Mannschaft abzustehen.

Wie groß unser Verlust bey diesem Vor- fälle war, kann noch nicht angezeigt werden, weil viele der Unsrigen sich in die großen Wäl- dungen und Gebirge gezogen haben, und von diesen noch täglich sich einige einfunden. Der Gen. Maj. Papilla selbst hat eine Kontusion am Fuße bekommen, und auf unserer Seite sind einige kleine Orte durch Feinde in Brand- gesteckt worden.

Indessen bestätigt es sich von allen Sel- ten, daß die feindliche Reiteren, durch den von den Unsrigen während des Rückzuges ge- machten Widerstand, einen beträchtlichen

Verlust erlitten habe. Das de Vinsische Bataillon hat auch eine türkische Fahne erobert, und einige erbeute Pferde eingebracht.

Nach diesem Vorfalle hat der Feldmarschall-Lieutenant Graf von Wartensleben das Lager bey Laßmare genommen. Ein Theil des türkischen Lagers ist nächst der Kontumaz bey Schuppaneck, an dem Koramneker Schlüssel, und zu Serakova. Auch Altorsova ist mit türkischer Infanterie besetzt. Das Hauptlager der Feinde ist zu Zekla, jenseits der Donau.

Vermöge einer dem Hrn. Feldmarschall-Lieutenant Grafen von Wartensleben zugekommenen Nachricht des zu Lubin stehenden Generalmajors Grafen v. Asprenont, sind am 1. August abermahls 900 Türken zu Pferde und 300 zu Fuß, theils Arnauten, theils Macedonier aus Belgrad gegen Nissa abgezogen, um der in der Festung herrschenden Noth und den Folgen der dortigen Ungunstigkeit zu entgehen.

Die Fortsetzung folgt künftig.

Helsingborg, den 12. August.

Da einige Schiffe von der russischen Eskadre des Viceadmirals von Dessin an unserer schwedischen Küste gelandet, und durch die Mannschaft derselben verschiedene Einwohner geplündert, und ihre Wohnungen in Brand gesteckt worden; so haben sich die hiesigen Einwohner und die Einwohner verschiedener Kirchspiele auf dem Lande dahin vereinigt, die Küsten zu bewahren und Strandwachen zu halten, auch sich bei ferneren feindlichen Anfällen bis auf den letzten Mann zu vertheidigen.

Breslau den 27. August.

Heute wird im Wäterschen Schauspielhause aufgeführt: Sigaro's Hochzeit, oder: Der lustige Tag, ein Lustspiel in fünf Akten, von Herrn C. v. Beaumarchais.

A. — 2 — IX. — 5. — I.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Voyage autour du monde fait dans les années 740—744. par George Anson orné des cartes & de figures en taille douce, gr 8. Amsterdam. relié en maroquin.

D. Alex Schumansky, de *structura Rerum tractatus phisilogico anatomicus*; med. 8. Argentorati, 788: 15 fgr.

H. W. von Günderrode, sämtliche Werke aus dem teutschen Staats- und Privatrechte, der Geschichte und Münzwissenschaft, 2ter Band, mit 2 Kupfern, gr 8. Ept. 788 1 Rthlr. 20 fgr.

Dr. Th. Arnolds Beobachtungen über die Natur-Arten, Ursachen und Verhütung des Wahnsinns oder der Thollheit, 2ter und letzter Theil, aus dem Engl. gr 8. Ept. 788 1 Rthlr.

J. J. Römer, über den Nutzen und Gebrauch der Etdecksen der Krebschäden, der Lustseuche und verschiedenen Hautkrankheiten, gr 8. Ept. 788 13 fgr.

Herrn Peter Campers sämtliche kleinere Schriften die Arzney-Handarzneykunst und Naturgeschichte betreffend, 3ter Band mit K. gr 8. Ept. 788 23 fgr.

D. Wilh. Gesenius über das epidemische fäulichte Gallenfieber in den Jahren 1785, und 1786. gr 8. Ept. 788 10 fgr.

Be träge zur Beschreibung von Schlessen, 7r B. 48 St. 6 fgr.

E. K. Wieland, Lehrbuch der deutschen Reichsgeschichte, gr 8. Ept. 788 1 Rthlr. 5 fgr.

Lb. Cavallo, theoretische und practische Abhandlung der Lehre vom Magnet, mit 2 K. gr 8. Ept. 788 20 fgr.

(Bekantmachung.) Ueber die Wechselgeschäfte mit Personen, welche weder Kaufmannschaft noch ein derselben ähnliches Gewerbe treiben, ist unterm 14 Juilic. eine besondere

Declaration ergangen, von deren Inhalt sich ein jeder, der dergleichen Geschäfte vernehmen will, sorgfältig zu unterrichten hat. Breslau den 13 August 1788.

Königlich Preussische Oberamts-Regierung.

Citatio aller unbekannten Real-Prätendenten des Guttes Nistitz.) Von der Königl. Slog. Ober-Amts-Regierung werden auf Ansuchen des Obristwachtmeisters Hanns Maximilian Valtbasar von Rbaltz, alle unbekannte Real-Prätendenten und Creditores des von ihm erkauften im Fürstenthum Glogau und dessen Gubranischen Kreise gelegenen Gutts Nistitz *cum appertinentiis ad liquidandum ei iustificandum prætensa* in dem vor dem Abstienzrath Jagwig als verordnetem Liquidations-Commissario, auf den 27ten Sept. a. c. früh um 8 Uhr auf dem hiesigen Schlosse anberaumten *Termino peremptorio sub poena præclusi ac perpetui silentii* edictaliter hiermit vorgeladen (woben denenjenigen, denen es an Bekanntschaft hiesigen Orts fehlt, der Hofrath Füllborn und Justiz-Commissions-Rath Seidel zu Bevollmächtigten vorgeschlagen werden an deren einen sie sich zu verwenden, und denselben mit gehöriger Instruction und legalen Vollmachten zu versehen haben. Glogau den 9ten Junii 1788.

(Citatio der Inhaber einer verlohrnen Original-Recognition.) Von der Kön. Oberschl. Ober-Amts-Regierung werden auf Ansuchen des Joseph Dbromas Grafen v. Sedlnitzky alle diejenigen, welche die verlohrene und *ad effectum amortisationis* gerichtl. aufgebote Original-Recognition *super facta intabulatione* derer zwischen dem Joseph Grafen v. Sedlnitzky und seiner Ehegattin Josepha geb. v. Hanguwig sub dato den 11ten August 1775. *et confirmato* den 6ten Octobr. a. ejusd. errichteten Ehe Pacten, de dato Brleg den 23ten Octob. 1775. in Händen haben, oder welchen aus derselben *ex quocunque capite* irgend ein Recht entweder an die intabulirte *lucra nuptialia*, oder an die verpfändete Güther Wronin und Mierczengln im Coseler Kreise als Eigenthümer, Cessionarien Pfands- oder andere Briefs-Inhaber irgend ein Anspruch zustehen möchte, hiedurch edictaliter vorgeladen und angewiesen, binnen 3 Monath vom 30ten August 1788. angerechnet, besonders aber in *Termino ultimo et peremptorio* den 5ten Decembr. 1788. auf dem hiesigen Ober-Amte *coram Deputato* unserm Abstienzrath Scheller früh um 9 Uhr entweder persönlich oder durch einen hinlänglich Instruirten Bevollmächtigten aus der Zahl unserer hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche nicht nur gehörig anzumelden, sondern auch auf eine rechtliche Art auszuführen, mit der Warnung, daß diejenigen, welche dieser Anweisung binnen der peremptorischen Frist nicht Folge leisten, mit ihren an die intabulirte *Emolumenta* und besonders an die verpfändete Güther etwa habenden Ansprüchen durch den zu eröffnenden Präclusions-Bescheid gänzlich abgewiesen, und ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt, die aufgebote Instrumenta hingegen in *contumaciam* für amortisirt werden erklärt werden. Wornach sich zu achten. Brleg den 8ten August 1788.

Königl. Preuss. Oberschlesische Ober-Amts-Regierung.

Edictal-Citation der unbekannten Joh. Geimr. v. Wasmerschen Pfand-Schuldner.) Von den Breslauischen Stadtgerichten werden nachstehende, theils ihrer Person, theils ihrem Aufenthalt nach unbekannte Kriegerath v. Wasmersche Pfandschuldner, namentlich: 1. Die Zimmermannsrau Striebskn, 2. die Schubertkn oder die verwittbte Ueids Einnehmer Klein, 3. die Sentingshauskn, oder der Parikrämer Pöfkleb. 4. die Schnelberkn Bögtkn, 5. die Theresia Quernickkn, 6. die Gründweberkn, 7. die Rosina Kühnkn, 8. die Johanne Rosine Falkkn, 9. die Schneiderkn Rocheltkn, 10. der Graveur Klein, 11. der Baron v. Mohl, 12. die Rosina Gründweberkn, 13. die Eichnerkn, oder Schönkn, 14. der Zuckerbäcker Schiffe, 15. die Jungfer Bögtkn, 16. die verw. Cämmerer Zahlern, 17. die

Christiana Kunzin, 18. die Jungfer Habermannin, 19. die Frau Preußin, 20. der Wandant Hartmann, 21. die Theresia Reitzin, 22. die Neumannin, oder Hakenin, 23. die Doctor Tetsch, 24. die Frau Neumannin aus Dels, 25. die Madame Heinin, 26. die Dr. Müller Scholzin, 27. die Jungfer Helain, 28. die Jungfer Redlerin, 29. die Schleußerin Weuckertin, oder Weiss: Einnehmer Gerschlin, 30. die Köchin Elisabeth Wagnern, 31. die Jungfer Rosina Waldmannin, 32. die Wittib Anna Rosina Fischern, 33. die Laquat: Frau Schönin, 34. die Frau Grünwebern oder Jungfer Schmidtin, 35. die Frau Grünwebern oder die Bedienten Frau Krausin, 36. die Frau Wendin, 37. die Josepha Preußin, 38. die Wittib Anna Rosina Wandrachin, 39. die Weifin oder Schmeßka, 40. die Johanna Christiana Kunzin, 41. die Christiana Grünwebern, 42. die Anna Rosina Strengern, 43. die Pappierhändlerin Krausin, 44. die Jungfer Anna Maria Helmin, oder Grünwebern, 45. die Wittib Bernauerin, 46. der Herr Brunabend, 47. die Schneiderin Schwabin, 48. die Weifin oder Antone Schmeßka, 49. die Köchin Elisabeth Knapale, und ihre Ruhme Karaschkin, 50. die Jungfer Thörin oder Frau Schönin, 51. die Jungfer Christel, eine Doctor: Tochter bei der Grünwebern, 52. die Frau Haarbändern, 53. die Madame Langin, 54. die Elisabeth Emchau, oder Frau Wilau, 55. die Johanne Hoffmannin, 56. die Maria Elisabeth Gerschlin, 57. der verstorbenen Wästin Tochter, 58. die Rosina Rutagin, 59. die Rosina von Hirschberg, 60. die Köchin Lore, ehem. beym Herr v. Rothkirch in Diensten, 61. die Theresia Reitzin, oder Perugaler Fergangin, 62. die Frau Demeltin, 63. die Handschuhmacher Augustin, 64. der Abbeocat Jostimodo Erben, 65. die Juden: Wittwe Sere, 66. die Controllenr Schubertin, 67. die Schleußerin Dorothea, ehemals beym Kaufmann Conrad, 68. die Johanne, ehemals bei der Destill. Scholzin, 69. der Herr Tachner, vergestalt peremptorie vorgeladen, daß die elben binnen 12 Wochen vom 26ten Aug. c. a. anzurechnen: besonders aber in *Termino peremptorio* den 23ten Novembr. c. a. vor dem *Deputato Collegii* Herrn Hofrath Müller, Vormittags um 9 Uhr in ordentlicher Gerichtsstelle zu Einlösung ihrer Pfandstücke, ohnfehlbar zu milden, und hierüber zu erklären, widerigenfalls und im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß denenselben *ad acta* specificirte Pfandschulden, samt Zinsen a 6 pro Cent von Zeit der geleisteten Anleihe, vor richtig und eingestanden werden geachtet, mithin die v. Wämersche Beneficial: Erben, für befugt gehalten werden, aus solchen Pfandstücken ihre Befriedigung an Capital, Interessen und Kosten zu nehmen; dergestalt, daß denen Pfandschuldnern in Ansehung des Ueberschusses an die v. Wämersche Erben lediglich *competentia* vorbehalten bleiben, den letztern aber wegen eines Ausfalls gegen die Pfandschuldner die Execution nachzusuchen, reserviret werde. Wornach sich also zu achten. Breslau den 26. Aug. 1788.

(Zu verkaufen.) Bei hiesigen Stadtgerichten soll das dem in Oridan verfallenen bürgerlichen Conditor Johann Gottlieb Vogel zuständige auf der Hummerei sub No. 839. bezugene auf 2266 $\frac{2}{3}$ Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus öffentlich subhastiret und sell geboten werden. Es können sich daher alle und jede, welche solches Haus künftlich an sich zu bringen Lust, Fähigkeit und Vermögen haben, in denen hierzu anberaumten Vertheilungs: Terminen den 24. Decbr. den 30. Decembr. c. a. besonders aber in *Termino peremptorio* den 3. Mart. 1789. an hiesiger Stadtgerichtsstelle persönlich oder durch genugsam legitimirte und instruirte Bevollmächtigte einfinden, ihre Gebote in schwerem Euer. ablegen, und gewärtigen; Daß obbemeldeter Haus dem Meist: und Bestbieternden in dem letzten *Termino* adjudiciret auf nachherige Gebote aber nicht weiter reflectiret werden wird. Wornach sich zu achten. Breslau den 8. Julii 1788.

(Zu verauctioniren.) Das Apostolische Vicariat: Amt theilhaft macht bekannt, daß am 1ten September dieses Jahrs auf der Pfarrtheu zu Kleinwils eine silberne Taschenuhr

und verschiedenes an Zinn, Messing, Kupfer, Kleidungsstücken, Wäsche, Federbetten, Fal-
 ance, Glaswerk, Bildern, Hausrath, Eisenwerk, Büchern, Riemenzeug, Pferde, Horn-
 und Schwarzvieh werden verauctionirt und gegen baare Bezahlung in Courant werden ver-
 kauft werden. Kauflustige können sich an gedachtem Tage früh um 9 Uhr bestimmten Ortes
 ein finden, auch gegen baldige Zahlung die Zuschlagung gewärtigen. Dohm Breslau den
 8ten August 1788.

(Circulo der Krückmannschen Gläubiger.) Da nach dem Absterben des allhier zu
 Berlin wohnhaft gewesenen Kaufmanns, Heinrich Valthasar Nicolaus Krückmann sich eine
 Unzulänglichkeit des Nachlasses zur völligen Befriedigung sämmtlicher Gläubigere ergeben,
 und hierauf die bekannten Gläubigere desselben vorkommenden Umständen nach für gut gesun-
 den, die ganze bekannte Krückmannsche Actio. Masse dem hiesigen Kaufmann Hrn. Christian
 Gottlieb Niemann käuflich zu überlassen, und sich mit demselben wegen des ihnen auszuza-
 henden Quantl zu vergleichen, hiebey aber, obgleich solchergestalt das ganze Credit-Wesen des
 verstorbenen Kaufmanns Krückmann mit dessen bekannten Gläubigern völlig regulirt seyn
 würde, dennoch in Rücksicht der etwanigen annoch unbekannten übrigen Gläubiger die Cons-
 cures Eröffnung nöthig ist, diese auch veranlaßt, und Terminus zur Angabe und Ausfüh-
 rung der Forderungen der etwanigen annoch unbekannten Gläubigere auf den 25ten Octobr.
 c. a. angeleget worden; So werden von dem Berlinischen Stadt-Gericht alle und jede etwas
 nige unbekannte Gläubigere welche an dem Nachlaß des Anfangs gedachten hieselbst verstor-
 benen Kaufmanns Heinrich Valthasar Nicolaus Krückmann einigen Anspruch haben, hie-
 durch öffentlich vorgeladen, sich in dem gedachten Termino Vormittags um 9 Uhr vor dem
 Herrn Stadtrichter Gerresheim auf dem Berlinischen Rathhause in gewöhnlicher Gerichts-
 stube entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denenselben allenfalls
 die Herren Justiz-Commissarii Düring und Dortu in Vorschlag gebracht werden, zu stellen,
 und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen,
 daß sie mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehöret, vielmehr damit abgewiesen, und ihnen ein
 ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Wornach man sich also zu achten. Berlin
 den 7ten Juli 1788.

(Circulo des Johann Gottlieb Pilz und seiner Gläubiger.) Gebhardsdorf in
 der Oberlausitz den 19 Juli 1788. Nachdem von den Hochadel. von Reichtrichschen Gerich-
 ten zu Gebhardsdorf im Marggrafthum Oberlausitz der seit dem Jahre 1758. abwesende
 Johann Gottlieb Pilz, aus Schönbürg gebürtig, seiner Profession ein Peruquier, sowohl auch
 alle diejenigen, die an desselben hiesiges Vermögen *ex capite hereditatis, vel alio quocunque capi-
 te*, rechtsgegründete Ansprüche zu haben vermeinen, auf den 17ten November 1788. zum Er-
 scheinen und erforderlichen Legitimation; auch resp. Liquidir- und Restitutions ihrer For-
 derungen, *sub poena praeclusi* und bey Verlust des *beneficii restitutionis in integrum*, so wie der
 Abwesende unter der Verwarnung, daß er ausbleibenden Falls, *pro mortuo* geachtet werden
 solle; nicht weniger auf den 16ten December 1788. zu Inrotation der Acten und auf den
 1sten Februar des kommenden 1789sten Jahres, zu Publication eines Urtheils oder Anhörung
 eines Bescheides vorgeladen, hierbey auch zu Bestallung gewisser Bevollmächtigten *in loco
 iudicii* zu Annahme der künftigen Ausfertigungen angewiesen und die Edictalien sowohl all-
 hier in Gebhardsdorf, als an den Rathshäusern, zu Görlitz Dresden, Freyberg, Greifens-
 berg in Schleßen und Friedland in Böhmen, öffentlich angeschlagen worden; Als wird sol-
 ches hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Nachtrag

Nachtrag ad No. CI. Mittwoch den 27. August 1788.

(Zu verpachten.) Hermisdorf unterm Rynast den 5ten August 1788. Nachdem die allhiefigen herrschaftl. Bräu- und Brandtwein Urbare in der Herrschaft Rynast, Greifenstein, Giersdorf und Boberröhrsdorf mit ult. December a. c. pachtlos werden, und auf 3 hinter einander folgende Jahre a. Imo. Jan. 1789. angerechnet, anderweitig verpachtet werden sollen; Als wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß Terminus zu Verpachtung des Bräu- und Brandtwein-Urbars allhier zu Hermisdorf, so wie der Bräu-Urbar zu Warmbrunn und Seyfershan auf den 10ten October a. c. in der Amts-Canzelley allhier zu Hermisdorf unterm Rynast. In der Herrschaft Greifenstein des Bräu- und Brandtwein Urbars in Greifenstein, des Bräu- und Brandtwein Urbars in Ullersdorf und des Bräu-Urbars in Kunzendorf auf den 24ten October a. c. in daffiger Amts-Canzelley in Greifenstein; des Bräu- und Brandtwein-Urbars zu Giersdorf auf den 14ten October a. c. in der daffigen Amts-Canzelley; und des Bräu- und Brandtwein Urbars in Boberröhrsdorf auf den 13ten October a. c. ebenfalls in Loco in Boberröhrsdorf anberaumet worden. Pachtlustige, denen die Bedingungen unter welchen die Verpachtungen geschehen sollen, in jedes Dites Amts-Canzelley noch vor dem Termino vorgelegt werden sollen, werden dannenhero hierdurch vorgeladen in besagten Tagen und in denen angezeigten Gerichtsstellen zu erscheinen, ihr Gebot abzulegen, und sodann zu gewärtigen, daß mit den Meistbietenden und der die annehmlichste Caution zu stellen vermöchte, nach erfolgter Approbation von Selten eines allhiefigen Domits mit der Pacht-Contract werde abgeschlossen werden.

(Zu verpachten.) Da die auf den Weinbergen zu Steffig und Schwentrost eine zu erwartende dießjährige Weinlese dem Meistbietenden überlassen werden soll, und Terminus licitationis hierzu auf künftigen 1ten September a. c. angesetzt worden, so werden Pachtlustige hierdurch eingeladen denannten Tages Nachmittags um 3 Uhr vor der 12. Cammer auf dem Schloße allhier sich einzufinden, ihr Gebot zu thun und sodann zu gewärtigen, daß diese Weinlese dem Meist- und Bestbietenden zuerkannt werden wird. Schloß Mültisch den 18ten Aug 1788. Reichsgräfl. Malg. Mültische Administrations-Cammer.

(Zur Nachricht.) Dem allerhöchsten Königl. Special-Befehl vom 15. Octob. 1787. gemäß, werden hie mit alle diejenigen welche wegen Lieferungen, oder *ex alio quocunque Capite*, etwas an die Casse des Prinz Eugen v. Württembergischen Husaren-Regiments zu fordern haben, vorgeladen, sich bey denen Gerichten obbenannten Regiments binnen 4 Wochen oder späters in dem auf den 1sten Sept. c. a. anberaumten Termino *peremptorio* zu melden, ihre Forderungen gehörig zu justificiren, und dagegen zu gewärtigen daß ein jedes *liquide pretensum* so gleich berichtigt werden wird; im Fall sich aber niemand in der anberaumten Frist melden sollte, so wird später hin, keiner mehr mit seiner etwanigen Anforderung gehört, sondern *ab Instantia* und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden. Staats-Quartier Delz den 8ten August 1788.

Königl. Preuß. Prinz v. Württembergische Regiments Gerichte.

v. Kleist

Stegmann

Obrister und Commandeur.

Regiments Quartier m. n. Auditeur.

(Citation verschiedener ausgetretener Landesfinder.) Von denen 24 glimmesrichtern des von Erlach'schen Infanterie-Regiments werden hie mit der den 10ten April 1779. von demselben desertirte Unterofficier George Forst, gegenwärtig 48 Jahr alt, 7 Zoll groß, evangelischer Religion, aus Wierau in Curland gebürtig, und welcher 16 Jahr und 2 Monat bey dem Regiment, vorher aber 8 Jahr denen Russen gedient, und die seit dem Jahre 1784.

desertirte Landeskinder, als 1. Der Grenadier Gottlieb Eschenscher, von Zoberhausen im Hirschbergischen Creyß. 2. Friedrich Ueberschar, aus Ulbersdorf im Hirschbergischen Creyß. 3. Andreas Wencka, aus Buchwald im Halnauschen Creyß. 4. Joseph Steckel, aus Kloster Grüssau Volkenhatschen Creyß. 5. Gottlob Seydel, aus Flemischdorf, im Neumarkischen Creyß. 6. Der Mousquetier George Durrmann, aus Kunern Strieganschen Creyß. 7. Gottfried Grundmann, aus Jacobsdorf, Neumarkischen Creyßes. 8. Caspar Menzel, aus Gersseffen im Löwenbergischen Creyß. 9. Gottlob Wolf, aus Steinsdorf im Halnauschen Creyß. 10. Joseph Krusch, aus Buchwald Neumarkischen Creyßes. 11. Gottlieb Menpelt, aus Reulendorf Neumarkischen Creyß. 12. Gottfried Seidel, aus Leuscherdorf im Goldbergischen Creyß. 13. Gottfried Müller, aus Steinberg im Goldbergischen Creyß, dergestalt citiret und vorgeladen, sich von heute an binnen 6 Wochen und spätestens den 30ten September dieses Jahres bey ihren meinelidig verlassenen Fahnen wieder einzufinden, und von ihrer treulosen Entweichung Red und Antwort zu geben. Solten aber obige Deserteurs auf diese öffentliche Citation nicht erscheinen, so haben dieselben zu gewärtigen, daß gegen sie in Folge des allerhöchsten Königl. Edicts vom 17ten November 1764. durch ein vereidetes Krieges-Gericht auf Anschlagung ihrer Namen an den Galgen, und Confiscirung ihres sämmtl. gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens zum Besten der Invaliden Cassé werde erkannt werden. Ingleichen werden auch alle diejenigen, welche an dem von den genannten Ausgetretenen zurück gelassenen Vermögen irgend einen Anspruch zu haben vermeynen, oder aber davon etwas in Händen haben, es bestehe nun in Geld oder Geldeswerth. Wechsel oder Scheine, hiezu ernstlich erinnert, binnen eben dieser Frist bey Verlust ihres Rechts und der darauf gesetzten Strafe bey uns gebührend Anzeige zu machen. *Signatum* Schweidnitz den 2ten August 1788. Königl. Preuß. von Erlachische Regiments-Gerichte.

v. Manstein. Obrist u. Commendeur.

Kubts, Auditeur.

(Zu verauctioniren.) Da auf den 5ten Sept. c. bey dem Sultazierregiment Graf v. Görz zu Dhlau, Vormittags um 9 Uhr 60 Stück austrangirte Königl. Dienst Pferde öffentlich versteigert und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung zugeschlagen werden sollen, so werden Karstflustige hiezu eineladen. Stabs-Garnison zu Dhlau den 11ten Aug. 1788.

(Citation der Krausischen Gläubiger.) Neustadt den 15ten August 1788. Die Magistratsrathlichen Stadtgerichte fügen hiermit jedermänniglich zu wissen, daß da am 25ten Ap. II. a. c. der hiesige bürgerliche Kaufmann und Cämmerey-Cassen-Controlleur George Friedrich Krause sonder Hinterlassung nothwendiger *Hereditas ab intestato* verstorben, der sich *ad Adā* angemeldete Collateral-Erbe aber noch *ich pro vero et unico* zu declariren und daher *ad Instantiam* des constituirten Verlassenschafts Curatoris Senatoris Weirung das Aufreboth der Erbschaft und Citation der unbekannten Creditorum verfügt: Als werden alle und jede welche aus einem Erbsfolge oder sonstigem Rechte an gedachtem George Friedrich Krausischen Nachlaß begründete Ansprüche haben, binnen Dato und drey Monathen, spätestens aber in *Termino præclusivo* den 13ten Decembr. dieses Jahres auf alldiesiges Rathhaus früh um 9 Uhr *ecum denominato Deputato* dem Herrn Stadt Syndico Groß zu Angabe und Ausweisung ihres Erbrechts, sowie zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen, erstere *sub poena præclusio perperui silentii*, letztere die Gläubiger aber *sub Comminatione* daß die ausgebliebenen ihrer Vorrechte verlustig erkläret und an das *Residuum Massæ* vertheilt werden sollen, Kraft dieses vorgeladen.

(Zu verkaufen.) Habelschwerdt den 19ten Aug. 1788. Magistratus machet dem Publico bekannt, daß *ad Instantiam* der Catharina Wägelischen Creditorum des hier Orts ver-

beim Gläzer Thor sub Nr. 319. belegene Vorstädter Wohnhaus nebst Garten, und eine Brodt- und Semmel-Bank-Gerechtigkeit, wovon das Haus und Garten auf 55 Rthl. und die Brodt- und Semmel-Bank auf 33 Rthl. besammeten 88 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden solle, wozu man nach Vorschrift *Corp. Juris P. II. Tit. 28 §. 24.* vom 25. Jul. c. angerechnet, ein Neun wöchentliches Spatium als den 15. Sept. c. für den ersten, den 6. Octobr. c. für den zweyten, und den 27ten Octobr. c. für den letzten Termin festgesetzt hat, und werden deshalb Kauflustige eingeladen, in vorgedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das besagte Haus, Garten und Brodtbank gerichtlich werde zugeschlagen werden. Desgleichen werden alle Pächtersche Gläubiger binnen 6 Wochen, *peremptorie* aber auf den 6ten Octobr. c. a. *ad liquidandum et justificandum praesens* hiermit edictaliter *adclitret*.

(*Ciratio* der Joseph Krugischen Gläubiger.) Polkwitz den 21. Aug. 1788. Der Magistrat zu Polkwitz citirt alle diejen Igen, welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen Päckers, weil. Joseph Krugs, worüber *Concursus Creditorum* eröffnet worden, einige Ansprüche und Ansprüche haben, *ad terminum peremptorium* den 31ten Octobr. a. c. um *Praesens* zu liquidiren und zu justificiren, oder zu gewärtigen, daß die, so sich nicht melden, mit ihren Forderungen an die *Concurs-Massa* werden abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditores werde auferlegt werden.

(Zu verpachten.) Klein Landen den 23ten August 1788. Auf dem Hochfrenherrl. von Cantigischen Dominio zu Klein Landen bey Streßlen ist das Rind, Schwarz und Fadenvieh, nebst der Fischerey, und die Jagd zu verpachten. Liebhaber können sich deshalb in dazugem Wirthschafts Amte melden, die Gelegenheit und Bedingungen ansehen, und ihr Geboth abgeben.

(Zu verauctioniren.) Es wird hierdurch dem Publico angezeigt, daß den 7ten September c. a. bey dem Staabe meines unterhabenden Regiments, zu Del- 85 Stück Pferde ausrangirt und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verkauft werden sollen. Staabs-Cantonirungs-Quartier Brocke bey Breslau den 25. August 1788.

F. H. Eugen Pr. v. Württemberg,

Sr. Kön. Majestät von Preussen bestallter Generalmajor und Chef eines Regiments Husaren.

(Lotterie-Nachricht.) Zur 1ten Classe 21ter Berliner Classen-Lotterie, die sich durch ihre vorthellhafte und solide Einrichtung vorzüglich empfiehlt, und dieselben 22. Sept. gezogen wird, stehen ganze Lose a 1 Rthl. 5 sgr., halbe a 17½ sgr., viertel a 8 sgr. 9 d. in Courant bis zum Ziehungstage zu Diensten. Auch können zur Zahlen-Lotterie jederzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Plaus von beyden Zahlen-Lotterien gratis. Von auswärtigen Liebhabern werden Briefe und Gelder gefälligst franco erwartet, wogegen jedermann die accurateste und prompteste Bedienung sich sicher versprechen kann. Breslau den 16. Aug. 1788.

Johann David Wenck in der goldenen Krone am Ringe.

(Diverse Waaren.) Neue Westphälischer Schinken, ächte Braunschweiger Zungen- und Wurst-Brüste, Pommersche Spick-Gänse, Cervelatwürste, Trüffeln, Pistazien, Pignolen, Sage, Muskat-Pulver, französische Früchte in Kisteln und in Liqueur feine Capern, Provenceröl, Sardellen, aefalzener Haufen, Lapperden, Dillen, candirte italienische und auch nasse Früchte, diverse Sorten Nudeln oder Macaroni. f. Sorten Chocolade, Cacao, Vanille, diverse Sorten ext. f. Thee, französische Catharinen-Pflaumen, Feinchen, eingemachten ostindischen Ingber, Sirop Capillaire, Sirop d'orange, ächte Bischof-Essenz,



Bestirrendes Wasser, extra fein Weiß und Roth Pariser Schminke für die Damen, alle Sorten Specerey Waaren, und f. Mart. Caffee. Auch diverse Sorten ext. f. mittel, und ordinaire Sorten Canaster, Dronoto Canaster und Portorico in Rollen, ext. f. Segers-Taback, auch Pappens-Taback genannt, der auch ohne Pfeiffe geraucht wird, sehr gute Sorten geschnittenen Canaster, und andere Sorten Paquet- und Brief-Tabacke, f. St. Omer und Kappr, alles ächte holländische und französische Fabrique und schwer Gewicht. Schweitzer, Parmesan, Eydamer und andere holländische Käse. Aechter extra f. Cap-Wein, *Vin de Calabre*, f. Champagner Wein weiß und roth, Urrac, Soja-Saft den Braten den hohen *Court* zu geben, ostindische Vogel-Nester, sind nebst vielen andern Sachen um billige Preise zu haben, bey
Johann David Wenzel in der goldenen Krone am Ringe.

(Barbierstube zu verkaufen.) Hirschberg den 16ten August 1788. Es ist eine Barbierstube Gerechtigkeits, worauf eine ansehnliche Kundschaft zu 2 Gesellen ist, nebst einem guten Beylaß aus freyer Hand in Hirschberg zu verkaufen. Kaufsüchtige können sich bey dem Cammeren Controllent Herrn Johann Gottlieb Kluge in Hirschberg melden.

(Circulo der Hausfelderschen Gläubiger.) Der Magistrat zu Volkowis citirt alle diejenigen welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen Kürschners, weil. Meister Benjamins Hausfelders, worüber Concursus Creditorum eröffnet worden, einige Ansprüche und Anforderungen haben, *ad terminum peremptorium* den 4ten Novembr. a. c. um Prätenfa zu qualificiren und zu justificiren, mit der Warnung, daß die so nicht liquidiren, werden präcludiret, abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditores imponirt werden soll.

(Verlohrner Ring.) Es ist Sonnabends früh den 23. huj. ein dreyermal carmoisirter Frauenglummer-Brillant-Ring vom Finger auf der Straße verlohren gegangen, die Größe ist eines 1/2 gr. und zum schrauben. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, selbigen gegen ein Douceur von vier Ducaten bey dem jüdischen Handelsmann Herrn Jacob Gottheiner auf der goldnen Radegasse, der Heidsichen Färberey gegen über abzugeben. Breslau den 25ten August 1788.

(Diverse Brunnen.) Egerischer Brunn, Salzer Brunn, Pirmonter Brunn, Eudawer Brunn, Spaa-Wasser und Seidschäger Bitterwasser, sind von der frischesten Schöpfung angekommen und für billige Preise zu haben bey Carl Friedrich Eberlein im goldenen Anker in der Stockgasse. Breslau den 23. Aug. 1788.

(Zur Nachricht.) Wer ein golden Verricht in Carniol gestochen mit den Buchstaben E. S. N. gefunden hat, beliebe solches gegen einen Recompens von Ein Rthl. in der Zeltungs-Expedition abzugeben.

(Jahrmärkte-Anzeige.) Neumarkt den 23. August 1788. Da der nach dem Calender den 29. Sept. festgesetzte hiesige Jahrmarkt, wegen des einfallenden jüdischen Laubhüttenfestes später, nemlich den 6ten, 7ten und 8ten Octobr. c. a. gehalten werden soll: so wird solches denen, so daran gelegen, hierdurch bekannt gemacht.

(Kale und Welze zu haben.) Breslau den 26. August 1788. Es sind am Thürmel Thier frische Kale und Welze von Sonnenburg angekommen, und werden 8. bis 10 Tage zu bekommen seyn.

Diese Zeltungen werden wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Koras Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.